

Die neue Horner Apotheke – Interview mit Rainer Köhler

Die heiße Phase ist überstanden: Im Juli begann die Erweiterung der Horner Apotheke in Bremen, nun legen Tischler und Elektriker letzte Hand an – in Kürze wird die offizielle Eröffnung mit einem Tag der offenen Tür gefeiert. Kein Stein der 1976 gegründeten Apotheke blieb beim Umbau auf dem anderen. Die Apothekenwelt sprach mit dem Inhaber, Apotheker Rainer Köhler, über das Großprojekt.

Apothekenwelt: Herr Köhler, warum haben Sie sich zu einem so grundlegenden Umbau entschlossen?
R. Köhler: Für mich waren drei Dinge entscheidend: In erster Linie wollte ich eine intensivere Beratung bieten, dazu fehlte schlicht der Platz. Außerdem hatte ich vor, einen Kommissionierautomaten anzuschaffen. In den alten Räumen wäre dies unmöglich gewesen, immerhin ist der Automat 7 m lang und fast 4 m hoch. Grund drei: Die Kredite sind zurzeit so zinsgünstig wie nie, und das über eine Laufzeit von zehn Jahren. Jetzt ist der Zeitpunkt, um zu investieren. Ich wollte diese Chance nicht verpassen.

Apothekenwelt: Was hat sich verändert?

R. Köhler: Alles. Unsere Apotheke ist von 140 qm auf 220 qm gewachsen, dazu haben wir den Hinterhof für einen Anbau genutzt. Außerdem wurde das Labor komplett umgebaut. Die alte Offizin war ca. 60 qm groß. Sie war schön, aber sehr eng. Die Kunden standen zu Stoßzeiten Schulter an Schulter vor dem HV. Wir konnten keine neue Produktreihe präsentieren, keine Aktionen oder Verkostungen durchführen – es war alles zu klein. Jetzt haben wir an dieser Stelle fast 110 qm Platz. Der Raum hat sich also fast verdoppelt, wir konnten drei Ausgabestellen und fünf einzelne Kassen einrichten. Der HV ist halbrund angeordnet, jeder kann jeden sehen – wir können also die Kunden direkt beim Hereinkommen begrüßen. Die Regale für die Freiwahl sind niedrig gehalten, sodass nichts die Sicht versperrt. Die Apotheke wurde also von Grund auf umgestaltet – um es mit einem historischen Zitat zu sagen „Die Horner Apotheke ist tot – es lebe die Horner Apotheke!“

Apothekenwelt: Welche Aspekte waren bei der Gestaltung wichtig?

R. Köhler: Die alte Apotheke war in hartem Weiß gehalten. Die Kunden



sollten aber nicht weiterhin in eine kalte, sterile Apotheke kommen, sondern sich wohl fühlen. Wir haben jetzt ein helles, freundliches Jasmin gewählt und Terrakotta-Töne integriert – das kann man auch in 20 Jahren noch gut ansehen. Außerdem haben wir eine Kosmetik-Ecke eingerichtet, dort plätschert eine Wassersäule – das schafft Atmosphäre.

Apothekenwelt: Was ist Ihr Lieblingsstück?

R. Köhler: Ganz besonders gefällt mir der „Himmel“: Vor ein paar Wochen wurde der nächtliche Sternenhimmel aufgenommen und an die Decke projiziert, nach dieser Schablone ist dann im mittleren Teil der Offizin ein echter Sternenhimmel auf nachblauem Grund entstanden. Seine Wirkung wird durch einen Beleuchtungskranz noch verstärkt. Und wie in natura zeigt der große Bär nach Norden.

Apothekenwelt: Wie reagieren Ihre Kunden auf die neue Apotheke?

R. Köhler: Es gibt natürlich Kunden, die der alten Horner Apotheke etwas nachtrauern oder meinen, die wäre doch auch schön gewesen. Das war sie ja auch. Aber 98 Prozent der Kunden sind begeistert. Und ich höre gar nicht selten den O-Ton „Ich kenne keine schönere Apotheke in Bremen“.

Apothekenwelt: Also ist alles nach Wunsch verlaufen?

R. Köhler: Meine Vorstellung war: Ich möchte Atmosphäre schaffen und meine Ware in freundlicher Atmosphäre präsentieren. G&M ZURN hat das fantastisch umgesetzt. Die Farben sind warm und freundlich, es gibt hier keine Möbel aus der Retorte, alles ist maßgeschneidert und nach meinen Vorgaben und denen des Architekten ausgeführt. Außerdem wurde viel Glas verwendet – z. B. wurden als Anschlussstellen der Regale an die Decke Glaspaneele verwendet – das schafft mehr Durchblick und mehr Licht. Und wir haben

endlich Platz genug, um eine individuelle Beratung leisten zu können und Dienstleistungen wie z. B. Knochen-dichte- oder Glukosemessung oder Diabetesberatung anbieten zu können.

Apothekenwelt: So ein Umbau ist ein großes und anstrengendes Projekt – wie beurteilen Sie den Aufwand jetzt, wo die neue Apotheke so gut wie fertig ist? Würden Sie sich noch einmal dazu entschließen?

R. Köhler: Die physische und psychische Belastung, die mit einem Umbau verbunden ist, darf man nicht unterschätzen – das gilt sowohl für die eigene Belastbarkeit als auch – und besonders – für die der Mitarbeiterinnen. Das habe ich anfangs zu wenig berücksichtigt. Es ist teilweise sehr anstrengend, den Betrieb während des Umbaus aufrecht zu erhalten – und dazu sind wir per Gesetz verpflichtet. Aber: Ja, ich würde es sofort wieder machen!



Erfolgreiche Apotheken.
Wir haben die innovativen Ideen.
Von der Konzeptplanung bis zur schlüsselfertigen Übergabe. Für die Apotheken mit Zukunft.

G+M ZURN
Kreativ Konzept

Partner für Objekteinrichtungen www.g-und-m-zuern.de • info@g-und-m-zuern.de • Hotline 0800.785 15 15



WIRKT.